



# Konflikte

Die meisten unserer heimischen Rabenvögel verursachen keine Schäden.

Einzig die Rabenkrähen können Schäden verursachen, wenn sie ihre Nahrung auf den bestellten Feldern, zum Beispiel Maisfeldern, suchen.



# Was tun?

## Vertreibungsmassnahmen

Rabenvögel sind äusserst intelligente und anpassungsfähige Vögel. Aufgrund ihrer grossen Lernfähigkeit, lässt die Wirkung einer Abwehrmassnahme rasch nach. Die Abwehrmethoden müssen deshalb variiert werden:

1. Grosse mit Helium gefüllte Ballone, die auf 20 Meter Höhe befestigt werden. Es braucht 3 Ballone pro Hektar.
2. Farbige Plastikbänder, die 1 Meter über dem Boden gespannt werden.
3. Einsatz von Knallpatronen.
4. Geräte die akustische und optische Reize zur Abwehr verbinden.
5. Das Aufhängen von CD's ist wirksam, speziell auch bei Sonnenschein.
6. Das Rupfen von toten Krähen auf dem Boden hat eine abschreckende Wirkung, weil es auf einen Raubvogel hindeutet.

# Rabenvögel



## im Kulturland



# Was tun?

## Anbautechnik

1. **Aussaatzeitpunkt**  
Dieser ist so zu wählen, dass eine rasche Keimung gewährleistet ist.
2. **Exakte Einsaat**  
Es sollten möglichst wenige Körner oder Samen an der Oberfläche liegen bleiben.
3. **Unterbrechung zwischen Bodenbearbeitung und Aussaat**  
Das erhöhte Nahrungsangebot durch Pflügen und Eggen lockt Rabenvögel an. Darum sollte zwischen Bodenbearbeitung und Aussaat ein Zeitraum von 1 bis 2 Tagen liegen.
4. **Struktureichtum fördern**  
Die Rabenvögel bevorzugen offene Felder. Kleine Wälder oder Hecken beherbergen ihre Raubfeinde. Die Dauer des Aufenthalts der Vögel kann so verkürzt werden.



# Abschuss

Die Rabenkrähen und Kolkraben sind zwischen dem 16. Februar und dem 15. Juli geschützt. Einzig für Rabenkrähen, die in Schwärmen auf den Feldern auftreten, kann in dieser Zeit eine Abschussbewilligung erteilt werden.

**Mit Abschüssen lassen sich die Bestände der Rabenvögel allerdings nicht nachhaltig regulieren.** Dennoch kann der Abschuss eines Individuums aus einem Schwarm kurzfristig seine Artgenossen von der Kultur fernhalten, dies speziell dann, wenn zusätzlich die Federn des getöteten Vogels auf dem Feld verstreut werden.



# Kontakte

Für alle weiteren Fragen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem für Ihre Region zuständigen Wildhüter auf.



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG  
Amt für Wald und Natur WNA



www.fr.ch/wna

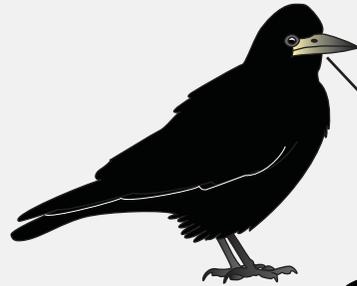


## Saatkrähe

Wiss. Name	<i>Corvus frugilegus</i>
Gewicht	~ 500 g
Grösse	~ 45 cm
Flügelspannweite	~ 80 cm
Familie	Rabenvögel
Nahrung	Allesfresser
Brutplatz	Baumkrone
Gelegegrösse	2 bis 6
Brutzeit	18 Tage (mitte April)
Maximales Alter	20 Jahre
Schutzstatus	Jagdbar seit 2012
Geschützt	Vom 16 Feb. bis 15. Juli



## Saatkrähe oder Rabenkrähe?



**Saatkrähe**

Bei Saatkrähen ist die Schnabelbasis weisslich oder gräulich und die Nasenöffnung ist unbefiedert und gut sichtbar.



**Rabenkrähe**

Bei der Rabenkrähe ist der ganze Schnabel und das Gesicht dunkel, die Nasenöffnung ist befiedert. Die Krümmung des Oberschnabels ist bei beiden Arten unterschiedlich.



## Raubtiere ?

Alle Rabenarten in der Schweiz ernähren sich von Tieren. Sie sind aber vor allem Allesfresser. Je nach Jahreszeit und Region ernähren sie sich von pflanzlicher Nahrung, Abfällen oder Aas.

Rabenvögel werden manchmal für den Rückgang der Singvögel verantwortlich gemacht. Ihr Einfluss wird aber überschätzt. Dabei ist unumstritten, dass die Rabenvögel Nester plündern, wenn sie die Gelegenheit dazu haben. Bis heute konnte aber in keiner Studie belegt werden, dass die Rabenvögel einen nachhaltigen Einfluss auf die Singvogelbestände ausüben.

Infolgedessen ist es nicht zu rechtfertigen, die Rabenkrähen zum Schutz der Singvögel zu erlegen.



## Rabenkrähe

Wiss. Name	<i>Corvus corone</i>
Gewicht	~ 550 g
Grösse	~ 50 cm
Flügelspannweite	~ 80 cm
Familie	Rabenvögel
Nahrung	Allesfresser
Brutplatz	Baumkrone
Gelegegrösse	4 bis 6
Brutzeit	18 Tage (mitte April)
Maximales Alter	20 Jahre
Schutzstatus	Jagdbar
Geschützt	Vom 16 Feb. bis 15. Juli



## Biologie: Rabenkrähe

Innerhalb der Rabenkrähenpopulation lassen sich Brüter und Nichtbrüter unterscheiden. Die brütenden Paare leben in Dauerehen und besetzen ganzjährig ein 10 bis 40 ha grosses Revier.

Nicht brütende Individuen bilden Verbände von mehreren Dutzend bis über 100 Individuen.

Die Grösse einer Rabenkrähenpopulation hängt von der Qualität des Lebensraumes ab. Je ergiebiger er ist, desto stärker steigt die Population der Krähen an.



## Geschützt oder nicht ?

Im Kanton Freiburg kommen 8 verschiedene Rabenarten vor: Eichelhäher, Elster, Tannenhäher, Alpendohle, Turmdohle, Saatkrähe, Kolkrahe und Rabenkrähe.

Drei dieser Arten sind durch das Bundesgesetz über die Jagd geschützt: der Tannenhäher, die Alpen und die Turmdohle.

Die Turmdohle ist sehr selten und steht auf der roten Liste der gefährdeten Arten.